



Oberbürgermeister Thomas Keck
Marktplatz 22
72764 Reutlingen

7. März 2022

Darstellung über die aktuelle Gewerbeentwicklung in den Bezirksgemeinden und der innerstädtischen Gewerbeflächen

Sehr geehrter Oberbürgermeister Keck,

wir beantragen eine Darlegung über die aktuelle Gewerbeentwicklung in den Bezirksgemeinden und der innerstädtischen Gewerbeflächen.

Folgende Gesichtspunkte sollen dabei dargestellt werden:

- 1. Wieviel Gewerbeflächen sind vorhanden, wieviel sind davon bebaut, wieviel sind derzeit brach liegende Flächen?**
- 2. Gelten "Bauruinen" oder ungenutzte Bauten als bebaute Flächen oder brach liegende Flächen?**
- 3. Welche Flächen sind in städtischem Besitz, welche in privatem Besitz?**
- 4. Welche Gewerbe sind jeweils angesiedelt und mit welcher Arbeitsplatzdichte?**
- 5. Wie ist der Stand der Nutzung erneuerbaren Energien in den Gewerbegebieten?**
- 6. Wie sieht die Gestaltung der unversiegelten Flächen um Gewerbebauten aus? Werden hier naturnahe Begrünungen umgesetzt?**

Begründung

Wir sind als Stadt gefordert, Gewerbeansiedlungen zu ermöglichen und zu fördern. Dabei ist eine wichtige Voraussetzung, eine genaue Analyse über den Bestand zu erstellen, um daraus Zielsetzungen speziell für die jeweiligen Gewerbegebiete zu formulieren.

Hierbei sind die bereits vor Ort ansässigen Gewerbebetriebe einzubeziehen.

Es erscheint uns auch wichtig, in den Gewerbegebieten eine auf die Ansiedlung bzw. Erweiterung wissens-/ technologieorientierter Unternehmen ausgerichtete Flächengestaltung anzustreben. Es sollen dabei die Hindernisse, aber auch Lösungsmöglichkeiten dargestellt werden.

Um das Interesse an einer Ansiedlung von Unternehmen und Gewerbebetrieben in Reutlingen zu unterstützen, ist es wichtig, dass diese die Möglichkeiten sowohl was die Flächen angeht, als auch die Zielsetzungen der Stadt zur Struktur des Ansiedlungsportfolios zu kennen. Damit können Gewerbebetrieben und Unternehmen mögliche Synergien aufgezeigt werden.

Wir sehen hier die Handwerkskammer wie die IHK als wichtige Gesprächspartner. Von daher würden wir es begrüßen, wenn beide Kammern zu einem Austausch in den Ausschuss eingeladen würden.

Mit freundlichen Grüßen
Gabriele Janz